

**LASS DIR AN MEINER
GNADE GENÜGEN,
DENN MEINE KRAFT IST IN DEN
SCHWACHEN MÄCHTIG.**

Les Cayes, den 21.1. 2012



Liebe Freunde!

Über die Jahreslosung habe ich mich echt gefreut; denn ich fing an zu zweifeln, dass ich das Arbeitspensum bis zu meiner Pensionierung durchhalten könnte. Aber das war die falsche Sichtweise. Jesus ist gerade in den Schwachen mächtig. Ich darf nicht auf meine Kraft schauen, sondern soll mit seiner Hilfe rechnen. Und das durfte ich in dieser Woche ganz praktisch erleben:

Bis zum Beginn der Vorbereitungsseminare für die Kinderwochen am 10. März ist noch unheimlich viel zu tun, was zum Teil mein Fehler ist. Ich arbeitete am falschen Programm für die Regionen von Port-au-Prince und Aquin. Erst vorgestern, nachdem ich die Texte für die neue Missionsgeschichte „Yandicu, ein Zauberer wird ein Evangelist“ und eine neue Themenserie mit 5 Bibelgeschichten ganz fertig hatte, fiel mir auf, dass wir das Thema in der Region in diesem Jahr nicht einsetzen können, weil die Noahgeschichte dort auch im letzten Jahr dran war. Bei den vielen Geschichten, die es in der Bibel gibt, ist es Unsinn, zwei Jahre nacheinander die gleiche Geschichte zu erzählen. So muss ich jetzt noch schnell die Pläne ändern. Die Arbeit, die wir getan haben, ist natürlich nicht umsonst. Sie wird uns im nächsten Jahr zugute kommen, wenn wir gleich drei neue Programme brauchen.

Charmante Charles, unsere neue Mitarbeiterin, ist sehr genau, aber langsam. Für die 5 Kinderwochenprogramme, die wir in diesem Jahr einsetzen wollen, gibt es noch viel Material vorzubereiten: Bilder anmalen, oder ausschneiden, aufkleben und laminieren, Bücher beziehen, ein Liedblatt für das neue Thema erstellen, etc. Eine Woche nach der andern verging, und die Arbeitsberge wurden kaum kleiner. Nun kam diese Woche die große Überraschung. Vier Frauen boten an, uns zu helfen. Sie waren mit einer Arbeitsgruppe gekommen, um ein Kirchendach und 10 Kirchenbänke zu bauen. Aber am Ende der Woche gab es für die Frauen in der Gruppe keine Arbeit mehr und so kamen sie zu uns. Für Charmante war es unglaublich, was wir zu 6 an einem Tag alles schaffen konnten. Und wir hatten viel Spaß dabei. Charmante spricht etwas Englisch. Von daher war die Kommunikation nicht schwierig.



Für dieses Jahr habe ich mir vorgenommen, für alle 5 Kinderwochenprogramme, die wir in diesem Jahr einsetzen werden, zwei zusätzliche Texte auszuarbeiten:

1. Eine Kurzfassung der Missionsgeschichte für das Abschlussprogramm am Sonntagmorgen. Man erzählt den Eltern gerne etwas von der Missionsgeschichte. Aber es wird immer viel zu lang gemacht. Deshalb will ich ihnen den Text dafür geben.

2. Eine Anleitung zum Unterrichten der 5 Merkverse für alle 5 Programme. Man ist es hier von der Schule her gewohnt, Sachen in Französisch im Sprechchor auswendig zu lernen ohne dass man den Inhalt versteht. Von daher geben sich die Helfer in den Kinderwochen überhaupt keine Mühe, den Kindern einen Merkvers zu erklären bevor sie ihn mit den Kindern auswendig lernen. Nun will ich ihnen die Erklärungen aufschreiben. Denn es hat bisher noch nichts gebracht, dass wir es ihnen bei jedem Seminar sagen, dass sie den Inhalt der Verse erklären sollen. Die KEB hat eine gute Vorlage ausgearbeitet, wie man einen Bibelvers unterrichtet. Danach will ich die Anleitungen schreiben. Drei der 5 Kurzfassungen der Missionsgeschichten sind fertig. Aber mit den Texten für die Bibelverse haben wir noch nicht begonnen. Ich will es versuchen, diese Texte zusammen mit Charmante zu schreiben, so dass sie in Zukunft hoffentlich auch Texte schreiben kann.

Charmante hat in den letzten Tagen an unserer Statistik gearbeitet. Von den 68 Materialkoffern, die letztes Jahr zu Kinderwochen im Einsatz waren, wurden uns bisher 48 zurückgegeben. Mit diesen 48 Materialkoffern wurden 167 Kinderwochen durchgeführt, mit insgesamt 31.608 Kindern. Davon haben sich laut Berichten 1545 Kinder bekehrt. Nun bin ich gespannt, was für Zahlen wir haben werden, wenn die fehlenden 20 Koffer auch ausgewertet sein werden. Aber die jetzigen Zahlen sind ja schon echt enorm. Daran habt Ihr mit Euren Spenden und Eurer Fürbitte einen erheblichen Anteil. Ich hoffe, Ihr seid ermutigt, auch in diesem Jahr wieder dabei zu sein. Ganz herzlichen Dank dafür!

Mit herzlichen Grüßen,

Eure Susanne

Susanne Baerg; Agape Flights Cay 18091; 100 Airport Ave; Venice, FL 34285; U.S.A.; subaerg@gmx.de



Spendenkonten

Empfänger: D. Missionsgemeinschaft, Buchenauerhof 2; D-74889 Sinsheim

Verwendungszweck: für Susanne Baerg

Bankverbindung: Volksbank Kraichgau; Konto-Nr. 269204, BLZ 672 919 00

Österreich: RLB OÖ (Kto-Inhaber DMG) Konto-Nr. 2675700, BLZ 34000

Schweiz: PC (Kto-Inhaber SMG) Nr. 80-42881-3 mit Vermerk „DMG für S. Baerg“